

Strassenkinder-Musikprojekte in Rumänien

Musikprojekt Cluj-Napoca

Unser Strassenkinder-Musikprojekt Cluj ermöglicht sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen im Rahmen einer Band ihre musikalischen Fähigkeiten zum Ausdruck zu bringen. Die Musikgruppe mit dem Namen „V.I.S.“ (zu Deutsch „Traum“) besteht aus Jungen und Mädchen zwischen 8 und 16 Jahren, die aus dem Grossraum der transsilvanischen Stadt Cluj-Napoca (im Volksmund Cluj genannt) stammen. Kinder und Jugendliche, die musikalisch begabt sind, werden professionell von Musik- und Gesangslehrern unterrichtet, ebenso werden die Mädchen und Jungen beim Finden ihrer eigenen Ausdrucksformen und beim Texten oder Komponieren durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Rumänien begleitet. Die Kinder- und Jugendband spielt vor allem eine Musikstilrichtung: Traditionelle volkstümliche Roma-Musik. Darüber hinaus fliessen in die Band Jazz-, Techno-, Hip-Hop-, Flamenco-, Trance- und Rockelemente ein, denkbar sind im Laufe der Zeit auch Elemente aus dem arabischen oder indischen Raum sowie der klassischen Musik.

Einmal wöchentlich finden die Bandproben statt, dann erhalten die Kinder und Jugendlichen genügend Zeit, nebst dem Unterricht ihre Musikstücke einzuüben. Da für viele der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen eine tägliche Mahlzeit keine Selbstverständlichkeit ist, wird während dem Unterricht ein Gratisessen bereitgestellt. Ein Grossteil dieser Jungen und Mädchen stammt aus ärmsten Verhältnissen, einige wurden von einem- bzw. von beiden Elternteilen verlassen und mussten sich viele Jahre bettelnd auf der Strasse durchschlagen. Organisiert und durchgeführt wird das Musikprojekt von unserer langjährigen rumänischen Partnerorganisation „Luptatori pentru Speranta“ in Zusammenarbeit mit lokalen kulturellen Institutionen.

Musikprojekt Bukarest

Unser zweites Musikprojekt startet im kommenden Herbst in der rumänischen Hauptstadt Bukarest. Dort werden wir, ähnlich wie in Cluj, mit einer Musikgruppe Mädchen und Jungen aus ärmsten Verhältnissen Perspektiven bieten. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit einer vor Ort ansässigen kulturellen Organisation durchgeführt. Diese Organisation wurde im Winter 2007 unter dem Namen „O2G“ gegründet und eröffnete im darauffolgenden Frühjahr in einem ehemaligen Clublokal mit dem Namen „labomba“ ein Kulturzentrum. In Erinnerung an diesen Club nannten die Initianten ihre Lokalität „labombastudios - Rahova-Uranus Community Center for Education and Active Art“.

Das Kulturzentrum befindet sich im Quartier Rahova, einem sehr armen Stadtteil in Bukarest. Die meisten der Bewohnerinnen und Bewohner von Rahova verfügen kaum über das Nötigste, um ihren Alltag zu meistern, der oft von Perspektivlosigkeit geprägt ist. Ziel der Organisatoren vom Kulturzentrum in Rahova ist, ärmeren Bevölkerungsschichten mit verschiedenen Projekten Kultur zu vermitteln, so ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihnen einen möglichen Ausweg aus der Armut zu zeigen. Aktivitäten im Zentrum sind Konzerte, Lesungen, Workshops oder Theateraufführungen, an denen vor allem Einwohner aus Rahova aktiv teilnehmen. Auch für Strassenkinder und Kinder in Not haben die Initianten des Kulturzentrums bereits einige Projekte durchgeführt, unter anderem regelmässige Workshops für Mädchen und Jungen zwischen 6 und 16 Jahren, in denen die Kinder Trommel, Xylophon und Blockflöte spielen.

Mit jenen Kindern und Jugendlichen, die an diesen Workshops teilgenommen haben, sowie weiteren musikalisch Begabten, die von grosser Armut betroffen sind bzw. einigen Strassenkindern möchte unsere Stiftung in diesem Herbst in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum in Rahova eine Band gründen. Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Instrumenten im Kulturzentrum werden wir den Kindern eine breite Palette an neuen Instrumenten zur Verfügung stellen, so zum Beispiel Gitarren, Akkordeons, Streich- und Blasinstrumente sowie ein Schlagzeug. Darüber hinaus werden die Mädchen und Jungen von Musik- und Gesangslehrern professionell unterrichtet. Der Unterricht bzw. die Bandproben finden in den Räumlichkeiten des Kulturzentrums von Rahova statt. Das musikalische Spektrum der Musikgruppe reicht von traditioneller Roma-Musik über Jazz bis hin zu orientalischen Einflüssen vermischt mit Elementen aus Elektronischer Musik und Rock. Wie in Cluj stellen wir für die Kinder und Jugendlichen während der Bandproben Gratismahlzeiten bereit. Die Kinderband wird ausschliesslich von unserer Stiftung finanziert, da die Organisatoren des Kulturzentrums Rahova keine finanzielle Mittel dafür aufbringen können.

Mit der Gründung einer Kinderband geht für einige Kinder und Jugendliche in Rahova ein lang gehegter Traum in Erfüllung, sie freuen sich bereits jetzt darauf, ab kommenden Herbst auf ihr grosses Ziel hinzuarbeiten; die Aufnahme einer CD im kommenden Jahr.

Ziele / Zielüberprüfung Musikprojekte

Mit dem Musik- und Gesangsunterricht bzw. in den Musikgruppen zeigen wir Kindern Möglichkeiten ausserhalb der Spirale der Armut auf. Sie erhalten eine fundamentale musikalische Ausbildung und lernen dabei, sich zu entfalten, einander zuzuhören und sich gegenseitig zu respektieren. Das Musizieren gibt den Kindern und Jugendlichen Selbstvertrauen und bietet ihnen Orientierung, darüber hinaus lernen sie, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und so langfristig dem Kreis der Armut zu entkommen. Das Wichtigste jedoch ist, dass die Mädchen und Jungen Spass am Musizieren haben und sie dadurch positive Erfahrungen gewinnen. Für die Mädchen und Jungen ist die Aufnahme einer CD ein erstes Etappenziel, ein Auftritt in Rumänien oder zum Beispiel in der Schweiz würde für sie die Erfüllung eines grossen Traumes bedeuten.

Eine Zielüberprüfung wird regelmässig von Mitgliedern der Stiftung The Warriors of Hope Schweiz vor Ort durchgeführt.

Ein weiteres Ziel ist Öffentlichkeitsarbeit. Im Rahmen von Zeitungsartikeln möchten wir über die Kinder- und Jugendbands informieren aber auch gleichzeitig auf die grosse Not vieler Kinder und Jugendlicher in Rumänien aufmerksam machen. Angestrebt wird zudem die Zusammenarbeit mit Schweizer Künstlerinnen und Künstlern, die dann in den Musikbands im Rahmen eines Songs mitwirken könnten.

Durch laufende Aufnahmen neuer Mitglieder könnten unsere Musikgruppen in Bukarest und Cluj bereits schon nach kurzer Zeit zu Kinder-Big-Bands heranwachsen. Die Mitgliederzahl ist jedoch auf rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Band beschränkt.

Ein Jahr nach Beginn der Proben mit den Bands sollten die Kinder und Jugendlichen selbständige Proben (ohne wöchentliche Lehrerbetreuung) durchführen können womit dann auch die Kosten gesenkt werden.

Zeitraumen 2010 / 2011 Musikprojekte

September	2010	Bezug der definitiven Räumlichkeiten in Cluj
September	2010	Einrichtung der Räumlichkeiten in Cluj
Oktober	2010	Vorbereitungs- und Schulungswochen für die MitarbeiterInnen der Musikprojekte in Cluj und Bukarest
November	2010	Beginn mit dem Unterricht der Kinder, erste Proben der Bands in Cluj und Bukarest
Juni	2011	Aufnahme der ersten Songs auf CD's
Juni	2011	Anfragen an verschiedene Schweizer Künstlerinnen und Künstler betreffend Mitwirkung in unseren Kinderbands
Herbst	2011	Auftritte in Schulhäusern oder an Kinderfestlichkeiten in Rumänien
Winter	2011	Auftritte in der Schweiz

Finanzierung Musikprojekte

Finanziert wurde die Musikgruppe „V.I.S“ in Cluj durch eine Anfangsinvestition der Schweizer Stiftung art4peace von CHF 3'000.—. Mit diesen Geldern wurden die Instrumente sowie das technische Zubehör der Kinderband in Cluj gekauft.

Im Mai 2010 erhielten wir von der Stiftung Hamasil mit Sitz in Zürich CHF 4'000.— für unsere Musikprojekte in Cluj und Bukarest.

Bis im Herbst 2010 werden von der Stiftung The Warriors of Hope weitere Sponsoren für die Finanzierung unserer Musikprojekte gesucht.

Nachhaltigkeit Musikprojekte

Die Musikprojekte von The Warriors of Hope geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit von ihrem zum Teil sehr harten Alltag zu berichten – aber auch von ihren Träumen und Visionen. Indem sie in Zukunft im Rahmen einiger Auftritte Reaktionen aus dem Publikum ernten, lernen sie, dass sie selber etwas Grosses oder Kleines in ihrem Leben, Umfeld oder vielleicht sogar in ihrem Land bewirken können. Das Wichtigste ist jedoch, dass sie mit der Verwirklichung ihrer musikalischen Träume anderen Kindern und Jugendlichen einen möglichen Weg aus dem Elend zeigen und somit Zuversicht vermitteln können.

